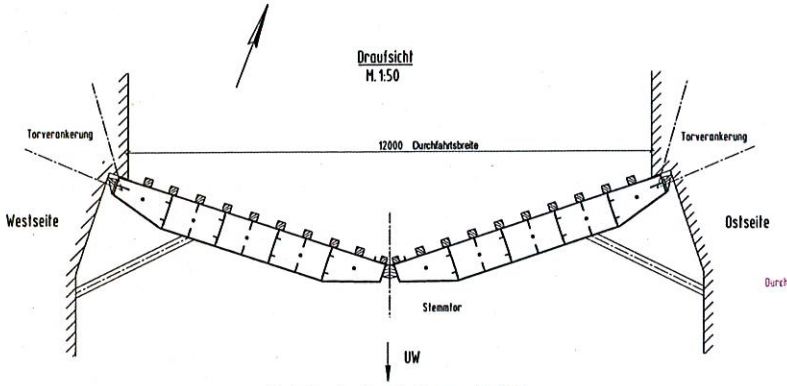
10159/18 Anlage 4

Draufsicht
M. 1:50

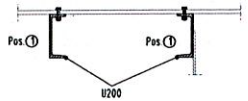


Details Instandsetzung M. 1:10

Details gelten für Stemmtorflügel Ost und West!

Austausch der inneren Aussteifungen in Feld 1 und Feld 2 (Verstärkung Deckblech):

Einbau von U-Profilen U200
Verschraubung am Deckblech mit
M12 SFK 8.8 als Passschrauben, a=300mm

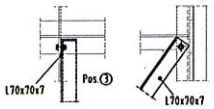


Verstärkung der Zugdiagonalen:

Einbau von 2 Winkelprofilen L 150x100x10mm
Verschraubung am Blech mit
M12 SFK 8.8 als Passschrauben, a=300mm

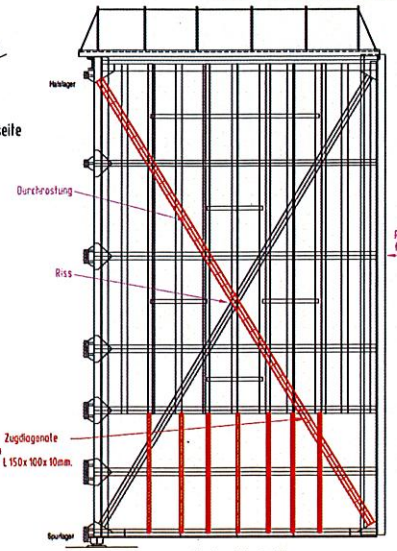
Austausch der Diagonalen im Feld 1:

Einbau von Winkelprofilen 70x70x7mm
Verschraubung am Blech mit
M16 SFK 8.8 als Passschrauben

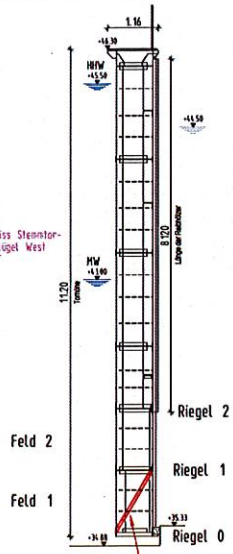


Die Verstärkungsmaßnahmen gelten für beide Stemmtorflügel!

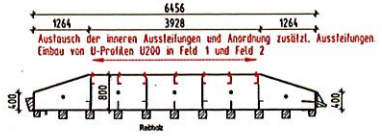
Ansicht
M. 1:50 Dargestellt ist Stemmtorflügel Ost!



Vertikalschnitt
M. 1:50



Horizontalschnitt
M. 1:50



Hinweise:

Für die Instandsetzungsmaßnahmen ist unbedingt zu berücksichtigen, dass die Materialuntersuchung eine nur "bedingte Schweißeignung" ergeben hat.
Alle Verstärkungsmaßnahmen sind durch Schraubverbindung herzustellen.

Die Instandsetzungsarbeiten müssen bei lastfreien Stemmtoren erfolgen. D.h. die Kanalseite muss trocken gelegt werden.
Dies dient zur Entlastung der Tore und ermöglicht ein Anschrauben der Einbauteile.

Die Sofortinstandsetzungen beinhalten:

Diagonalen:
Die Spannungsüberschreitungen sowie der Abriss des Obergurtes (OG) vom Steg sind durch zusätzliche Winkelelemente (ungleichschenktige Winkel) instand zu setzen.
(siehe Abs. 2.6.1.1)

Deckblech / innere Aussteifungen:
Die Spannungsüberschreitung des Deckblechs und der inneren Aussteifung sind durch Ersatz der vorhandenen Aussteifungen und durch zusätzliche Aussteifungselemente gemäß Abs. 2.6.1.2 zu beheben.

Diagonalen im Feld 1:
Die stark verrosteten Diagonalen im Feld 1 (zwischen Riegel 0 und 1) sind durch neue Winkelelemente zu ersetzen.
(siehe Abs. 2.6.1.3)

Abrisse:
Die Abrisse sind durch geeignete Maßnahmen und entsprechenden Stahlprofilen instand zu setzen.

Weitere Maßnahmen zur Sicherstellung des Betriebes des Stemmtors:

1. Zur Sicherstellung des Lastfalls "Hochwasser" und einer entsprechenden Flutung der Vorkammer sowie die angesetzten Wasserstände, ist durch den Betreiber eine entsprechende Betriebsanweisung zu erstellen und für die Umsetzung zu sorgen.
2. Zur Reduzierung der Belastung aus dem Lastfall Eisgang (Eisdruck) sollte eine Luft-Sprudelanlage installiert werden.
   Die Anlage ist so auszulegen, dass beide Torseiten gehalten werden.
3. Die Prüfintervalle des Stemmtor sind wie folgt vorzunehmen:
   - Sichtprüfungen 2 pro Jahr
   - Sonderprüfungen nach ungewöhnlichen Ereignissen (z.B. Schiffsanprall, Hochwasser oberhalb mittleren Wasserstandes, Eisgang)
   - Blechdickenmessung an ausgewählten Punkten alle zwei Jahre (zur Protokollierung der weiteren Abrostungen)
4. Arbeiten am Stemmtor und in der Vorkammer sind nur mit einer vorhergehenden Sichtprüfung und Sicherungspersonal durchzuführen.

Grundlage dieses Planes bilden die Bestandsuntertagen zum Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee!

Zur Beachtung:
- Prüfbericht Wanddickenmessung
- Untersuchungsbericht Materialuntersuchungen

M. 1:50

NN 92, Höhenstatus 160

Index	Art der Änderung	Datum	bearbeitet

Zur Ausführung freigegeben:

Prüfung der Grundabmessungen :

Brückenbautech. und wirtschaftl. Prüfung :

Statisch -konstrukt. Prüfung :

Auftragnehmer: Datum und Unterschrift

Koordinator: Datum und Unterschrift

Ausführungsplanung
Ingenieurgemeinschaft Gnade GmbH
Beratende Ingenieure VBI-Magdeburg
Hüttenstraße 14 Tel.: 0391/7311-0
39104 Magdeburg Fax: 0391/7311-15
E-mail: info@ig-gmbh.de Unterschrift

	GM 879	Datum	Name
bearb.		07/2017	Rinke
gez.		07/2017	Krummel
geprüft			

Auftraggeber:
Stadt Magdeburg
Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee-

Eingangsstempel AG

Bauwerk: Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
Stemmtor

Bauteil: Stemmtor

Kost.-Nr.:

Planart: Übersichtsplan Instandsetzung

ASB-Nr.: -

Blatt-Nr.: 002

Maßstab: 1:50

H/B = 420 / 1000 (0.42m²)

Allplan 2017